

**UNIFINA HOLDING AG IN NACHLASSLIQUIDATION,
WINTERTHUR**

13. RECHENSCHAFTSBERICHT

des Liquidators, Dr. Fritz Rothenbühler,

für die Zeit vom

1. Januar bis 31. Dezember 2017

Verfahren Nr. EC030003/U/cm des Bezirksgerichts Winterthur

Bern, den 21. Februar 2018

I. EINLEITUNG

Gemäss Art. 330 SchKG hat der Liquidator, sofern die Liquidation mehr als ein Jahr in Anspruch nimmt, jedes Jahr einen **Status** über das liquidierte und das noch nicht verwertete Vermögen aufzustellen sowie einen Bericht über seine **Tätigkeit** zu erstatten.

In seinen bisherigen Rechenschaftsberichten vom 7. April 2006, 19. Februar 2007, 26. Februar 2008, 23. Februar 2009, 26. Februar 2010, 24. Februar 2011, 28. Februar 2012, 28. Februar 2013, 28. Februar 2014, 18. Februar 2015, 19. Februar 2016 und 28. Februar 2017 hat der Liquidator über den Verlauf der Nachlassliquidation in den Jahren 2005 bis 2016 orientiert.

Im vorliegenden 13. Rechenschaftsbericht fasst er nun die Tätigkeit der Liquidationsorgane im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 zusammen.

II. ÜBERBLICK ÜBER DEN ABLAUF DER LIQUIDATION

A) Tätigkeiten des Liquidators

Die Liquidationsorgane konnten im Jahr 2017 weitere Fortschritte in der Liquidation der Unifina erzielen.

Zu den **Passiven**: Im Jahr 2017 hat es bis auf einige Forderungsabtretungen keine Änderungen gegeben.

Auf der **Aktivseite** konnte 2017 in enger Zusammenarbeit mit dem Vorsteher des Konkursamts Thurgau sowie dem in den Straf- und Zivilprozessen beigezogenen Anwalt die Verwertung der gemäss den bundesgerichtlichen Urteilen vom 27. August 2015 bzw. vom 28. Oktober 2015 herauszugebenden bzw. beschlagnahmten Vermögenswerte weiter vorangetrieben werden (vgl. Ziff. III. nachfolgend).

B) Tätigkeiten des Gläubigerausschusses

Der Gläubigerausschuss hat in der Berichtsperiode eine Sitzung durchgeführt.

An dieser Sitzung hat der Gläubigerausschuss über Anträge des Liquidators beraten und Beschluss gefasst. Im Einzelnen wird auf die beigelegte Traktandenliste verwiesen.

Beweis: Traktandenliste der Gläubigerausschusssitzung vom
8. März 2017

Beilage 1

C) Information der Gläubiger

Die Gläubiger wurden mit dem 12. Rechenschaftsbericht vom 28. Februar 2017 detailliert über den bisherigen Verlauf der Nachlassliquidation und den geplanten weiteren Ablauf des Verfahrens orientiert. Zudem wurden diverse Gläubigeranfragen vom Liquidator und seinem Team individuell und laufend beantwortet.

III. AKTIVEN

A) Ermittlung und Verwertung von Aktiven

1. Prozess der Konkursmasse Hugo Erb AG betr. Herausgabe- und Anfechtungsansprüche gegen die Konkursmasse Rolf Erb (sog. Ziff. 3-Ansprüche / Passivprozess)

Bekanntlich wurde dieser Prozess vor längerer Zeit **sistiert**, weil im Strafverfahren analoge Zivilansprüche behandelt werden.

Mit Urteil vom 27. August 2015 hat das **Bundesgericht** die **Beschwerde** von Rolf Erb gegen das Urteil des Zürcher Obergerichts **abgewiesen** und die Schuldsprüche sowie die Freiheitsstrafe von 7 Jahren gegen Rolf Erb bestätigt. Mit Urteil vom 28. Oktober 2015 hat das Bundesgericht sodann die Beschwerden von Frau Sheridan und ihren Kindern sowie von Christian Erb ebenfalls abgewiesen und damit die Einziehungen der Vermögenswerte bestätigt. Am 8. April 2017 ist Rolf Erb an den Folgen einer Herzinsuffizienz gestorben, kurz bevor er seine Haftstrafe hätte antreten müssen.

Die Liquidationsorgane haben sich in der Berichtsperiode vor allem damit befasst, in enger Zusammenarbeit mit dem Konkursamt Thurgau und dem in den Straf- und Zivilprozessen beigezogenen Anwalt die **Verwertung** der verschiedenen, erheblichen Vermögenswerte im Privatkonkurs von Rolf Erb sel. vorzubereiten und voranzutreiben. Im Berichtsjahr konnte insbesondere die Oldtimer-Sammlung von Rolf

Erb sel. im Rahmen einer Versteigerung in Belgien verwertet werden. Ferner konnte auch für die Schlosshof Immobilien AG, welche Eigentümerin von mehreren Liegenschaften in Winterthur und Seuzach ist, ein Käufer gefunden werden. Des Weiteren konnten verschiedene Vermögenswerte in Liechtenstein (Bankkonti etc.) gestützt auf eine Vereinbarung mit der Familie Erb / Sheridan einbringlich gemacht werden.

Aufgrund der beiden oben erwähnten Bundesgerichtsurteile von 2015 sind die drei vorsorglich eingeleiteten Zivilprozesse weitgehend gegenstandslos geworden.

Erfreulicherweise hat man sich im Berichtsjahr mit der Gegenpartei einigen können, dass diese Verfahren abzuschreiben sind. Offen ist zurzeit noch die Kostenregelung, welche durch das Gericht vorzunehmen ist.

2. **Prozess der Abtretungsgläubiger im Konkurs von Rolf Erb sel. betreffend paulianische Anfechtungsansprüche gegen die Familie Erb / Sheridan (sog. Ziff. 2-Ansprüche)**

Auch dieser Prozess blieb in Anbetracht der im Strafprozess hängigen Zivilansprüche **sistiert**.

Aufgrund der vorgenannten Einigung mit der Gegenpartei konnte auch dieser Prozess inzwischen abgeschrieben werden.

B) **Interne Forderungen der Erb-Gruppe**

Wie bereits im 6. Rechenschaftsbericht ausgeführt worden war, wurden die internen Forderungen zwischen den verschiedenen Holdinggesellschaften der Erb-Gruppe, soweit die Unifina betreffend, bereits vor längerer Zeit mittels eines **Vergleichs** bereinigt.

Aus dem Vergleich mit der **Herfina** hat die Unifina bisher Abschlagszahlungen für die Herfina-Dividende von insgesamt CHF 13'045'634.80 erhalten.

Im Konkursverfahren der **Hugo Erb AG** wurde die von der Unifina im Konkurs der Hugo Erb AG angemeldete Netto-Forderung in Höhe von CHF 221'842'108.26 anerkannt. Die mutmassliche Dividende im Konkursverfahren der Hugo Erb AG beträgt neu 1.5% - 2.5%. Dabei handelt es sich lediglich um eine grobe Schätzung. Ob und wann mit einer ersten Abschlagszahlung gerechnet werden kann, ist derzeit noch nicht bekannt.

IV. BEREINIGUNG DER PASSIVEN

A) Bemerkungen zum Kollokationsverfahren

Wie bereits in den letzten Rechenschaftsberichten erwähnt, ist der Kollokationsplan in einem Gesamtbetrag von CHF 1.347 Mrd. (inkl. pfandgesicherte Forderungen) rechtskräftig.

B) Bisherige Abschlagszahlungen

Bisher sind zwei Abschlagszahlungen an die Gläubiger erfolgt. Diesen konnte dabei bereits eine Nachlassdividende von insgesamt 5% ausbezahlt werden.

C) Weitere Abschlagszahlung

Basierend auf den unter Ziffer III.A)1 hiervor erfolgten Verwertungen und in Absprache mit dem Konkursamt des Kantons Thurgau ist davon auszugehen, dass im ersten Semester 2018 eine erste Dividendenauszahlung aus dem Konkurs von Rolf Erb sel. an die Gläubiger erfolgen wird. Dieser Geldzufluss wird es der Unifina ihrerseits erlauben, ihren Gläubigern im Laufe des Jahres 2018 eine weitere Abschlagszahlung in noch unbestimmter Höhe zu leisten.

V. LIQUIDATIONSSTATUS PER 5. DEZEMBER 2003 (NACHGEFÜHRT PER 31. DEZEMBER 2017)

A) Vorbemerkungen

Wie einleitend ausgeführt, hat der Liquidator gemäss den gesetzlichen Bestimmungen zusammen mit dem Rechenschaftsbericht jeweils einen **aktualisierten Status** über das Vermögen der Schuldnerin vorzulegen.

Auch per 31. Dezember 2017 wurden deshalb sowohl ein nachgeführter Liquidationsstatus als auch eine handelsrechtliche Bilanz und Erfolgsrechnung erstellt. Der Liquidationsstatus basiert im Sinne der Kontinuität auf den bisher vom Sachwalter/Liquidator vorgelegten Stati.

Änderungen daran werden nach folgenden Prinzipien vorgenommen: Bei den veräusserten Aktiven wird auf die effektiv erzielten Verkaufserlöse abgestellt. Bei den

noch nicht verkauften Aktiven wird weiterhin auf der bisherigen, konservativen Bewertung basiert. Bei den Passiven wurden wo nötig angemessene Rückstellungen gebildet.

Nachfolgend wird der Liquidationsstatus der Unifina per 31. Dezember 2017 kurz kommentiert.

Beweis: Liquidationsstatus der Unifina per 5. Dezember 2003
(nachgeführt per 31. Dezember 2017)

Beilage 2

B) Aktiven

1. Liquide Mittel

Die frei verfügbaren liquiden Mittel der Unifina von rund CHF 22.4 Mio. sind auf Konten bei der Berner Kantonalbank, Bern, sowie bei der Bank EEK, Bern, angelegt.

Aufgrund der anhaltenden Tiefzinssituation haben die Banken begonnen, ab dem Jahr 2016 auf den Guthaben der Unifina Negativzinsen zu erheben. Der Liquidator hat Dispositionen getroffen, um die Vermögenswerte so anzulegen, dass die Negativzinsen möglichst tief bleiben.

Beweis: Liquidationsstatus der Unifina per 5. Dezember 2003
(nachgeführt per 31. Dezember 2017)

Beilage 2

2. Verwertete bzw. noch nicht verwertete Aktiven

Die wesentlichen Aktiven konnten bereits verwertet werden. Aufgrund der bundesgerichtlichen Urteile vom 27. August 2015 bzw. vom 28. Oktober 2015 sind weitere Erlöse aus der Verwertung der im Rahmen des Strafverfahrens gegen Rolf Erb sel. eingezogenen Vermögenswerte bzw. aus den Zivilprozessen (vgl. Ziff. III.A)1. und 2. hiervor) zu erwarten. Eine genaue Bezifferung ist allerdings nach wie vor nicht möglich.

C) Massaverbindlichkeiten

1. Liquidationskosten

Die Kosten der Liquidationsorgane für das Jahr 2017 werden im Liquidationsstatus per 31. Dezember 2017 mit CHF 147'110.80 berücksichtigt. Diese setzen sich zusammen aus den Aufwendungen des Liquidators (Honorar CHF 123'830.00; Ausla-

gen CHF 9'761.20) und den Kosten für den Gläubigerausschuss, welche im Jahr 2017 CHF 13'519.60 ausmachten.

Die Kosten für externe Anwälte, Berater, Prozesskosten und für die Miete von Archivräumen zwecks Unterbringung der umfangreichen Gesellschaftsakten beliefen sich im Jahr 2017 auf CHF 22'347.85.

Im Jahr 2017 sind aus der Liquidationstätigkeit somit Kosten von insgesamt CHF 169'458.65 angefallen.

D) Nachlassforderungen

1. Pfandgesicherte Forderungen

Vier Gläubiger haben Forderungen im Umfang von total CHF 107 Mio. als pfandgesicherte Forderungen angemeldet. Die Pfandrechte und die Forderungen wurden, z.T. als bedingte Forderungen (Pfandausfall), im Umfang von CHF 102.977 Mio. anerkannt. Zur Sicherheit wurden u.a. Aktien der CBB Holding AG, der Terrex Handels-AG und anderer Gesellschaften der ehemaligen Erb-Gruppe verpfändet.

2. Forderungen der 1. und 2. Klasse

Nach der rechtskräftigen Abweisung der einzigen in der 1. Klasse angemeldeten Forderung gibt es im Nachlass der Unifina keine privilegierten Forderungen.

3. Forderungen der 3. Klasse

Unter Berücksichtigung der zurückgezogenen Forderungen und der bereits erbrachten Abschlagszahlungen von insgesamt 5%, betragen die Restforderungen der Gläubiger der 3. Klasse (inkl. Pfandausfallforderungen) per 31. Dezember 2017 CHF 1'267'662'519.00.

Beweis: Liquidationsstatus der Unifina per 5. Dezember 2003
(nachgeführt per 31. Dezember 2017)

Beilage 2

E) Geschätzte Nachlassdividende

Für die Berechnung der noch zu erwartenden zusätzlichen Dividende für die ungesicherten Forderungen der dritten Klasse ist die vorgenannte Forderungssumme den verfügbaren liquiden Mitteln (nach Abzug der Massschulden) gegenüberzustellen. Per 31. Dezember 2017 bedeutet dies folgende Rechnung: CHF 14'852'336

geteilt durch CHF 1'267'662'519, was einer zusätzlichen Dividende von ca. 1% entspricht.

Aufgrund der im Berichtsjahr erfolgten Verwertungen (vgl. Ziff. III.A)1. hiervor) und unter Berücksichtigung der zu erwartenden Dividende aus dem Konkurs Rolf Erb sel. kann die voraussichtliche Nachlassdividende aus heutiger Sicht neu auf insgesamt ca. 8% geschätzt werden, was im nächsten Liquidationsstatus per Ende 2018 ersichtlich sein wird. Eine genaue Aussage über die Höhe der Nachlassdividende kann aber erst mit Abschluss des Verfahrens gemacht werden.

Beweis: Liquidationsstatus der Unifina per 5. Dezember 2003
(nachgeführt per 31. Dezember 2017)

Beilage 2

VI. GEPLANTER WEITERER ABLAUF DES VERFAHRENS

Die Liquidationsorgane werden die Verwertung der verbleibenden Aktiven weiter vorantreiben mit dem Ziel, für die Gläubiger ein möglichst positives Ergebnis zu erreichen. Wie bereits der Presse zu entnehmen war, wird im Jahr 2018 insbesondere der Verkaufsprozess für das Schloss Eugensberg aus der Konkursmasse von Rolf Erb sel. in die Wege geleitet. Der Liquidator wird die Gläubiger und das Gericht zu gegebener Zeit über den Verlauf und das Ergebnis der diversen Verwertungshandlungen informieren.

Zusätzliche Angaben zum Liquidationsverfahren der Unifina und aktuelle Informationen des Liquidators stehen auch in Zukunft auf der Website www.liquidator-unifina.ch zur Verfügung.

VII. SCHLUSSBEMERKUNGEN

Der Gläubigerausschuss hat an seiner Sitzung vom 21. Februar 2018 von diesem 13. Rechenschaftsbericht zustimmend Kenntnis genommen.

Mit freundlichen Grüßen

Unifina Holding AG in Nachlassliquidation

Der Liquidator:



Dr. Fritz Rothenbühler

Im Doppel

Beilagen

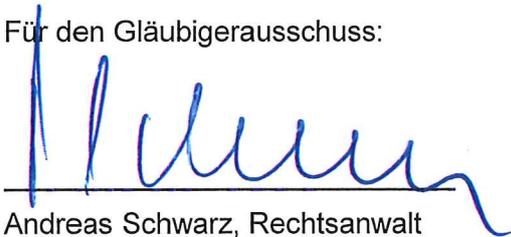
Unifina Holding AG in Nachlassliquidation

Erklärung des Gläubigerausschusses zum 13. Rechenschaftsbericht des Liquidators:

Der Gläubigerausschuss hat vom vorstehenden, vom Liquidator erstellten und dem Gläubigerausschuss vorgelegten Rechenschaftsbericht zustimmend Kenntnis genommen und leitet diesen in Anwendung von Art. 330 Abs. 2 SchKG an den zuständigen Nachlassrichter des Bezirksgerichts Winterthur weiter.

Winterthur, den 16. März 2018

Für den Gläubigerausschuss:



A handwritten signature in blue ink, consisting of a vertical line followed by a series of loops and a long horizontal stroke.

Andreas Schwarz, Rechtsanwalt

Beilagenverzeichnis

zum 13. Rechenschaftsbericht

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

1. Traktandenliste der Gläubigerausschusssitzung vom 8. März 2017
2. Liquidationsstatus der Unifina per 5. Dezember 2003 (nachgeführt per 31. Dezember 2017)

Liquidationsstatus der Unifina Holding AG in N'Liq. per 5. Dezember 2003

(nachgeführt per 31. Dezember 2017 unter Berücksichtigung der während der Nachlassstundung bzw. der Nachlassliquidation vollzogenen Verkäufe)

	Saldo
Umlaufvermögen	22'352'336
Anlagevermögen	0
Total Aktiven	22'352'336
(ohne pfandgesicherte Vermögenswerte)	
./. Massaschulden aus laufendem Betrieb sowie Liquidationskosten (total, geschätzt)	7'500'000
./. Privilegierte Forderungen (1. und 2. Klasse)	0
Zwischentotal	14'852'336
Zzgl. bereits erbrachte Abschlagszahlungen (1. + 2.)	66'719'080
Freier Betrag zur Deckung der Forderungen der 3. Klasse	81'571'416
Forderungen der 3. Klasse	1'169'834'604
Ungedekte pfandgesicherte Forderungen	97'827'915
Restforderungen der Gläubiger der 3. Klasse (inkl. Pfandausfallforderungen)	1'267'662'519
<hr/>	
Dividende der Gläubiger der 3. Klasse:	
Total Dividende (geschätzt)	6.0%
- bereits ausbezahlt (1. + 2. Abschlagszahlung)	5.0%
- ausstehend (geschätzt)	1.0%